

# FLUSSFAHRT ISAR

MS „Isar“ GmbH & Co. KG



Ihre Unterlagen für die Gesellschafterversammlung 2026

**"Flussfahrt ISAR"**  
MS „Isar“ GmbH & Co. KG

|                          |   |
|--------------------------|---|
| Schiffstyp:              | Passagier-Flussschiff (4-Sterne-Plus-Segment)   |
| Bauwerft:                | Scheepswerf Jac. den Breejen B.V.<br>Hardinxveld-Giessendam, Niederlande  |
| Baujahr:                 | 27. April 2012  |
| Kabinenanzahl je Schiff: | 64 Passagierkabinen   |
| Passagiere je Schiff:    | 128   |
| Länge/Breite/Tiefgang:   | 110 m / 11,45 m / 1,60 m  |
| Geschwindigkeit:         | 22 km/h   |
| Geschäftsführung:        | Verwaltungsgesellschaft MS „Isar“ mbH<br>Trostbrücke 1, 20457 Hamburg<br>Geschäftsführer: Helge Janßen  |
| Emissionshaus:           | Hamburgische Seehandlung<br>Gesellschaft für Schiffsbeteiligungen mbH & Co. KG<br>Trostbrücke 1, 20457 Hamburg<br>Tel.: 040 / 34 84 2-0<br>Fax: 040 / 34 84 2-2 98<br>info@seehandlung.de   |
| Treuhandgesellschaft:    | HT Hamburgische Treuhandlung GmbH & Co. KG<br>Trostbrücke 1, 20457 Hamburg<br>Tel.: 040 / 34 84 2-2 33<br>Fax: 040 / 34 84 2-2 99<br>info@treuhandlung.de   |
| Beirat:                  | Peter Bretzger<br>Carl-Zeiss-Str. 40, 89518 Heidenheim<br>Tel.: 07324 / 30 36<br>info@bretzger-rechtsanwaelte.de<br><br>Josef Neumaier<br>Erlenweg 8, 84066 Mallersdorf-Pfaffenberg<br>Tel.: 08772 / 91 307<br>stb.neumaier@web.de<br><br>Hannes Thiede<br>c/o F. Laeisz GmbH<br>Trostbrücke 1, 20457 Hamburg<br>Tel.: 040 / 36 80 80<br>thiede@laeisz.de |

# Gesellschafterversammlung 2026

**“Flussfahrt ISAR“**

**MS „Isar“ GmbH & Co. KG**

# Inhalt

Tagesordnung

Bericht der Geschäftsführung

Bericht des Beirates

Jahresabschluss und Lagebericht der MS „Isar“  
GmbH & Co. KG zum 31. Dezember 2025

# Tagesordnung

der ordentlichen Gesellschafterversammlung der

**MS „Isar“ GmbH & Co. KG**

im schriftlichen Verfahren

1. Feststellung des Jahresabschlusses zum 31.12.2025
2. Entlastung des persönlich haftenden Gesellschafters für seine Geschäftsführung im Geschäftsjahr 2025
3. Entlastung des Beirates für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2025
4. Entlastung der Treuhandgesellschaft für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2025
5. Wahl der CERTIS GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2026
6. Änderung des Gesellschaftsvertrages – Ergänzung des § 26 Abs. (1): Als letzter Satz wird neu eingefügt: *„Die Gesellschaft wird mit Wirkung zum Ablauf des Geschäftsjahres aufgelöst, in dem eines der vorbezeichneten Auflösungsereignisse eintritt.“*
7. Änderung des Gesellschaftsvertrages – Ergänzung des § 26 um einen neuen Abs. (3): Als neuer Absatz wird eingefügt: *„Auch in der Liquidation der Gesellschaft entspricht das Geschäftsjahr dem Kalenderjahr.“*
8. Zustimmung zur Auszahlung in Höhe von 5% bezogen auf das nominelle Kommanditkapital am 25. November 2026, sofern dies die Liquiditätsslage zulässt und etwaige Auflagen von Kreditinstituten dem nicht entgegenstehen.

# Bericht der Geschäfts- führung für das Geschäfts- jahr 2025

**MS "ISAR" GmbH & Co. KG**

Hamburg, im Juni 2026

## **Inhaltsverzeichnis**

|   |    |
|---|----|
| Tabellenverzeichnis.....  | 6  |
| 1. Überblick über das Geschäftsjahr 2025.....                                   | 7  |
| 2. Einsatz und Betrieb des Schiffes.....  | 7  |
| 3. Marktsituation.....  | 8  |
| 4. Geschäftsentwicklung.....  | 12 |
| 4.1 Wirtschaftliche Entwicklung und Liquiditätslage im Geschäftsjahr 2025 ..... | 12 |
| 4.2 Darlehensentwicklung .....  | 13 |
| 4.3 Das handelsrechtliche Ergebnis .....  | 14 |
| 4.4 Auszahlungen.....   | 15 |
| 5. Steuerliche Verhältnisse .....   | 15 |
| 6. Kapitalbindung einer Musterbeteiligung.....                                  | 17 |
| 7. Ausblick.....  | 18 |

## **Tabellenverzeichnis**

|  |    |
|--|----|
| <i>Tabelle 1: Charraten 2026–2027 nach Flottenauslastung</i> .....                         | 7  |
| <i>Tabelle 2: Übersicht der bestehenden Versicherungen zum 31. Dezember 2025</i> .....     | 8  |
| <i>Tabelle 3: Kernkennzahlen europäischer Flusskreuzfahrtmarkt 2023–2025</i> .....         | 8  |
| <i>Tabelle 4: Quellmarktstruktur 2025</i> .....  | 9  |
| <i>Tabelle 5: Geplante Neubauten 2026–2031</i> .....                                       | 9  |
| <i>Tabelle 6: Durchschnittspreis und Reisedauer nach Marktregion 2023–2025</i> .....       | 10 |
| <i>Tabelle 7: Entwicklung der wesentlichen Finanzkennzahlen 2024–2025</i> .....            | 12 |
| <i>Tabelle 8: Entwicklung und Umschichtung der Darlehensverbindlichkeiten 2024–2025</i> .. | 14 |
| <i>Tabelle 9: Entwicklung des handelsrechtlichen Ergebnisses 2024–2025</i> .....           | 14 |
| <i>Tabelle 10: Übersicht der tatsächlichen Auszahlungen 2012–2025</i> .....                | 15 |
| <i>Tabelle 11: Vergleich steuerliches Ergebnis 2024–2025</i> .....                         | 16 |
| <i>Tabelle 12: Kapitalbindung einer Musterbeteiligung zum 31. Dezember 2025</i> .....      | 17 |

## 1. Überblick über das Geschäftsjahr 2025

Das Geschäftsjahr 2025 war von einer deutlichen Verbesserung der operativen Ertragslage der Gesellschaft geprägt. Die vertraglich vereinbarten Charraten aus dem seit dem 1. Januar 2025 laufenden Bareboatchartervertrag mit der Avalon Europe AG gingen planmäßig und termingerecht ein. Der Kapitaldienst — bestehend aus Zins- und Tilgungsleistungen auf das Schiffshypothekendarlehen bei der Bank CIC (Schweiz) AG — wurde vertragsgemäß erbracht.

Im Vorjahresvergleich haben sich die Chartereinnahmen mehr als verdoppelt, wodurch sich die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft spürbar stabilisiert hat. Das operative Ergebnis vor Abschreibungen und Zinsen ist erstmals seit mehreren Jahren wieder deutlich positiv. Die daraus resultierenden Liquiditätsüberschüsse haben es ermöglicht, eine Auszahlung an die Kommanditisten in Höhe von 3 % des nominellen Kommanditkapitals zu leisten.

## 2. Einsatz und Betrieb des Schiffes

Zum 1. Januar 2025 ist der im November 2024 abgeschlossene Bareboatchartervertrag mit der Avalon Europe AG, Basel, Schweiz, in Kraft getreten. Die Vereinbarung hat eine Laufzeit bis zum 31. Dezember 2027 und enthält sowohl eine Kauf- als auch eine Verlängerungsoption zugunsten des Charterers. Das technische und nautische Management des Schiffes liegt während der Vertragslaufzeit vollumfänglich in der Verantwortung des Bareboatcharterers.

Für das Geschäftsjahr 2025 wurde eine feste Jahrescharterrate in Höhe von EUR 875.000 zuzüglich einer pauschalen Versicherungsvergütung von TEUR 140 vereinbart; hieraus resultieren die im Geschäftsjahr 2025 vereinnahmten Chartererlöse von TEUR 1.015. Für die Folgejahre 2026 und 2027 wurde eine variable Vergütung vereinbart, deren Höhe von der durchschnittlichen Flottenauslastung von Avalon („Occupancy Rate“, OR) abhängt. Die Auslastung ergibt sich aus der Zahl der tatsächlich belegten Gästekabinen auf allen von Avalon betriebenen Schiffen. Leerfahrten, interne Nutzung für Training und Wartung sowie Freiplätze gehen nicht in die Berechnung ein.

| Auslastung (OR)  | Charterrate (EUR/p.a) |
|------------------|-----------------------|
| OR < 65 %        | 650.000               |
| 65 % ≤ OR < 70 % | 750.000               |
| 70 % ≤ OR < 75 % | 825.000               |
| 75 % ≤ OR < 80 % | 915.000               |
| 80 % ≤ OR < 85 % | 1.005.000             |
| 85 % ≤ OR < 90 % | 1.075.000             |
| OR ≥ 90 %        | 1.200.000             |

Tabelle 1: Charraten 2026–2027 nach Flottenauslastung

Die Vereinbarung einer Kaufoption war eine Voraussetzung für den Abschluss der Charter mit Avalon. Der Charterer hat die Möglichkeit, das Schiff zum 31. Dezember 2027 zu einem vertraglich festgelegten Kaufpreis von EUR 6.875.000 zu erwerben. Die Ausübung der Kaufoption erfolgte nach Ende des Geschäftsjahres mit Schreiben vom 20. Mai 2026; hierzu wird auf den Ausblick verwiesen.

Im Geschäftsjahr 2025 bestanden für das Schiff folgende Versicherungen:

| Art der Versicherung       | Versicherungssummen |     |
|----------------------------|---------------------|-----|
| Kasko inkl. Maschinenbruch | 10.452.593          | EUR |
| Interesseversicherung      | 3.658.407           | EUR |
| P & I                      | 1.000.000.000       | USD |
| Krieg                      | 14.311.000          | EUR |

Tabelle 2: Übersicht der bestehenden Versicherungen zum 31. Dezember 2025

Die MS „Isar“ verfügte über umfassende Versicherungen zur Absicherung zentraler Sach- und Haftpflichtrisiken. Die Kasko- und Maschinenbruchversicherung betrug EUR 10,45 Mio. und deckt insbesondere Schäden an der Schiffssubstanz und den technischen Anlagen ab. Ergänzend bestand eine Interesseversicherung über EUR 3,66 Mio., welche im Falle eines Totalverlustes neben der Kaskoversicherung zur Auszahlung käme. Die Summe beider Versicherungen wird auch für Kaskoschäden aus Kriegs- oder Terrorereignissen abgedeckt. Die haftungsrechtliche Absicherung erfolgte über eine P&I-Versicherung (Protection and Indemnity) mit einer Deckungssumme von USD 1 Mrd.

Die MS "Isar" ist im Binnenschiffsregister des Amtsgerichts Hamburg unter der Nummer 22657 eingetragen und fährt unter deutscher Flagge.

### 3. Marktsituation

Der europäische Flusskreuzfahrtmarkt hat im Geschäftsjahr 2025 neue Höchstwerte erreicht. Nach den verfügbaren Branchendaten wurden 1,49 Mio. Passagiere befördert, 3,728 Mrd. EUR Bruttoticketumsatz erzielt und 10,72 Mio. Reisenächte verkauft<sup>1</sup>. Gegenüber dem Vorjahr entspricht dies einem Zuwachs von 8 % bei den Passagieren, 5 % beim Umsatz und 9 % bei den Reisenächten. Die Wachstumsraten liegen unterhalb der Werte des Jahres 2024 (Passagiere und Umsatz jeweils +14 %), bestätigen jedoch den mehrjährigen Aufwärtstrend seit 2023. Der Cruise-only-Durchschnittspreis lag 2025 bei 2.501 EUR, die durchschnittliche Reisedauer bei 7,2 Nächten. Der unterproportionale Umsatzzuwachs im Vergleich zu den verkauften Nächten kann auf einen Mix-Effekt im Kundenportfolio hindeuten, beispielsweise auf eine anteilige Zunahme preislich günstigerer Segmente bei leicht verlängerter Aufenthaltsdauer (Tabelle 3).

| Kennzahl                              | 2023  | 2024  | 2025         | Δ 25/24 |
|---------------------------------------|-------|-------|--------------|---------|
| <b>Passagiere (Mio.)</b>              | 1,22  | 1,39  | <b>1,49</b>  | +8 %    |
| <b>Bruttoticketumsatz (Mrd. EUR)</b>  | 3,115 | 3,537 | <b>3,728</b> | +5 %    |
| <b>Reisenächte (Mio.)</b>             | 9,01  | 9,88  | <b>10,72</b> | +9 %    |
| <b>Ø Reisepreis cruise-only (EUR)</b> | -     | -     | <b>2.501</b> | -       |

Tabelle 3: Kernkennzahlen europäischer Flusskreuzfahrtmarkt 2023–2025<sup>2</sup>

Der Markt ist geografisch in zwei Cluster mit unterschiedlichem Preisprofil gegliedert. Die europäischen Quellmärkte stellen 55 % der Passagiere, liefern jedoch nur 34 % des Umsatzes. Die Ferngastmärkte – USA/Kanada, Australien/Neuseeland und übrige außereuropäische Länder – stehen umgekehrt für 45 % der Passagiere und 66 % des Umsatzes<sup>3</sup>.

<sup>1</sup> IG RiverCruise (Hrsg.): The River Cruise Market 2025. Studie verfasst von CENTOURIS, Universität Passau (B. Franz). Berlin, 4. März 2026.

<sup>2</sup> Eigene Darstellung auf Basis von IG RiverCruise 2026.

<sup>3</sup> Ebd.

Das Passagiervolumen wird damit überwiegend aus Europa gespeist, die Wertschöpfung überwiegend aus den Ferngastmärkten. Der US-amerikanische und kanadische Markt dominiert die Umsatzseite mit rund 2,02 Mrd. EUR und einem Anteil von etwa 54 % am Gesamtumsatz. Der DACH-Raum ist mit 587 Tsd. Passagieren der volumenstärkste Einzelmarkt, weist mit 1.308 EUR zugleich den niedrigsten Cruise-only-Durchschnittspreis aller erfassten Quellmärkte auf. Die höchsten Durchschnittspreise werden in Australien/Neuseeland mit 3.801 EUR und in USA/Kanada mit 3.705 EUR erzielt; UK/Irland liegt mit 2.680 EUR im oberen Premiumbereich (Tabelle 4).

| Quellmarkt                | Passagiere       | Umsatz (Mio. EUR) | Ø Preis (EUR) | Ø Nächte   | EUR/Nacht  |
|---------------------------|------------------|-------------------|---------------|------------|------------|
| USA/Kanada                | 544.819          | 2.018             | 3.705         | 8,0        | 460        |
| Australien/Neuseeland     | 91.022           | 346               | 3.801         | 8,2        | 463        |
| Übrige außereurop. Märkte | 30.978           | 83                | 2.687         | 6,8        | 393        |
| DACH                      | 586.801          | 767               | 1.308         | 6,4        | 204        |
| UK/Irland                 | 122.569          | 328               | 2.680         | 7,1        | 377        |
| Frankreich                | 70.100           | 117               | 1.668         | 6,6        | 252        |
| Übrige europ. Märkte      | 44.381           | 68                | 1.524         | 6,5        | 234        |
| <b>Gesamt</b>             | <b>1.490.670</b> | <b>3.728</b>      | <b>2.501</b>  | <b>7,2</b> | <b>348</b> |

Tabelle 4: Quellmarktstruktur 2025<sup>4</sup>

Auf der Angebotsseite waren in der Saison 2025 insgesamt 386 Flusskreuzfahrtschiffe mit einer Gesamtkapazität von rund 58.200 Betten bei Doppelbelegung auf europäischen Gewässern im Einsatz<sup>5</sup>; 18 dieser Schiffe sind Neuzugänge der Saison 2025. Das durchschnittliche Flottenalter beträgt 16 Jahre, woraus sich ein mittelfristiger Modernisierungs- und Ersatzbedarf ableiten lässt, der durch regulatorische Anforderungen im Emissionsbereich zusätzlich verstärkt wird. Rhein und Donau vereinen rund 79 % der Nachfrage auf sich (passagiergewichtete Verteilung: Rhein 45 %, Donau 34 %); französische Flüsse, der Douro und übrige europäische Gewässer folgen mit deutlichem Abstand. Bis 2031 sind nach derzeitigem Kenntnisstand 58 weitere Neubauten vorgesehen. Davon entfallen 33 Einheiten (57 %) auf die Rhein-Main-Donau-Achse<sup>6</sup>. Die Studie beziffert die daraus resultierende Kapazitätsverdichtung auf rund 1.000 zusätzliche Anlegungen pro Jahr an den Kernhotspots. Dies dürfte die Liegeplatz- und Infrastrukturauslastung an diesen Standorten mittelfristig beanspruchen und ist damit als Risikofaktor für Auslastung und Preisdurchsetzung einzuordnen (Tabelle 5).

| Saison       | Einheiten | Zusätzliche Betten | Anmerkung                                   |
|--------------|-----------|--------------------|---|
| 2026         | 16        | +2.622             | -   |
| 2027         | 19        | +2.823             | u. a. Markteintritt Celebrity River Cruises |
| 2028         | 9         | k. A.              | -   |
| 2029         | 4         | k. A.              | -   |
| bis 2031     | 10        | k. A.              | -   |
| <b>Summe</b> | <b>58</b> | <b>&gt; 5.445</b>  | 33 Einheiten entfallen auf Rhein-Main-Donau |

Tabelle 5: Geplante Neubauten 2026–2031<sup>7</sup>

<sup>4</sup> Eigene Darstellung auf Basis von IG RiverCruise 2026. Werte beruhen teilweise auf modellbasierter Projektion.

<sup>5</sup> Vgl. Hader, A. (2025): River Cruise Fleet – Handbook 2025. Eigenverlag.

<sup>6</sup> Vgl. Hader, A.: Persönliche Mitteilung zu geplanten Neubauten 2026–2031, zitiert nach IG RiverCruise 2026.

<sup>7</sup> Eigene Darstellung auf Basis von Hader 2025.

Die Preisentwicklung in den beiden Marktclustern verläuft gegenläufig. In den Ferngastmärkten ist der Cruise-only-Durchschnittspreis seit 2023 um 8,7 % auf 3.671 EUR zurückgegangen, bei weitgehend stabiler Reisedauer. Die Studie interpretiert diese Entwicklung als Preisnormalisierung; hinzu kommt die anhaltende Kapazitätsausweitung im Premium-Volume-Segment. In den europäischen Quellmärkten ist der Durchschnittspreis im gleichen Zeitraum um 23 % auf 1.554 EUR gestiegen, während die Reisedauer mit 6,5 Nächten unverändert blieb. Der Preisanstieg ist damit fast vollständig als Zuwachs je Nacht zu lesen und nicht als Ergebnis verlängerter Aufenthalte. Die absolute Preisdifferenz zwischen beiden Segmenten hat sich von 2.761 EUR (2023) auf 2.117 EUR (2025) verringert, bleibt jedoch strukturell erheblich<sup>8</sup> (Tabelle 6).

| Kennzahl                                 | 2023  | 2024  | 2025  |
|--|-------|-------|-------|
| Ø Preis Ferngastmärkte (EUR)             | 4.023 | 3.946 | 3.671 |
| Ø Preis europäische Märkte (EUR)         | 1.262 | 1.382 | 1.554 |
| Ø Reisedauer Ferngastmärkte (Nächte)     | 8,4   | 7,8   | 8,0   |
| Ø Reisedauer europäische Märkte (Nächte) | 6,5   | 6,5   | 6,5   |

Tabelle 6: Durchschnittspreis und Reisedauer nach Marktregion 2023–2025<sup>9</sup>

Auf der Anbieterseite unterscheidet die Studie drei strategische Typen: Premium-Volume-Anbieter (u. a. Viking, Avalon, AmaWaterways), Volumen- und Spezialanbieter (u. a. CroisiEurope, A-Rosa, nicko cruises, VIVA Cruises) sowie Luxury- und Boutique-Anbieter (u. a. Uniworld, Tauck, Scenic, Riverside). Die Premium-Volume- und die Luxury-/Boutique-Anbieter vereinen zusammen 47 % der Passagiere, generieren jedoch 71 % des Umsatzes. Das Volumensegment trägt mit 53 % der Passagiere nur 29 % zum Umsatz bei. Die höherwertigen Segmente sind damit die tragende Säule der Erlösbildung und der zentrale Werttreiber des Marktes.

Der technische Zustand der europäischen Flotte zeigt ein differenziertes Bild. In der Studienstichprobe, die 211 der 386 Schiffe abdeckt (55 %), sind Landstromanschlüsse in 98 % und moderne Abwasserbehandlungsanlagen in 97 % der Schiffe vorhanden<sup>10</sup>. Im Bereich alternativer Kraftstoffe sind biogene Kraftstoffe in 78 % der Schiffe technisch einsetzbar, synthetische Kraftstoffe in 58 %; elektrische Antriebe sind mit 1 % kaum vertreten. Deutlich geringer ist der Umsetzungsstand bei emissionsrechtlich relevanten Nachrüstsystemen: 40 % der Flotte halten die NOx-Grenzwerte der IMO-Stufe III ein, 11 % verfügen über Systeme der selektiven katalytischen Reduktion. Diese Diskrepanz deutet auf einen investiven Anpassungsbedarf hin, der je nach Finanzierungsstruktur und Charterkonstellation als Werttreiber oder als Belastung wirken kann.

Die Markterwartung der befragten Anbieter für das Jahr 2026 fällt einheitlich positiv aus. Von 24 Marktteilnehmern rechnen 18 mit steigenden Passagierzahlen und 20 mit steigenden Umsätzen; rückläufige Entwicklungen werden von keinem Teilnehmer prognostiziert<sup>11</sup>. Die Studie hält zudem fest, dass sich das Wachstum zunehmend auf die großen Anbieter konzentriert und kleinere Marktteilnehmer konservativer planen. Dieses Muster kann als fortschreitende Konsolidierungsdynamik interpretiert werden. Vor diesem Hintergrund sind vier Risikofelder für die Berichtsperiode 2026 hervorzuheben. Erstens kann die im Orderbuch angelegte Kapazitätsverdichtung auf Rhein-Main-Donau bei

<sup>8</sup> Vgl. IG RiverCruise 2026. Zur Preisentwicklung siehe ebd., Abschnitt Preise und Reisedauer.

<sup>9</sup> Eigene Darstellung auf Basis von IG RiverCruise 2026.

<sup>10</sup> Vgl. IG RiverCruise 2026. Basis: 211 der 386 in Europa eingesetzten Schiffe (55 % Stichprobenabdeckung).

<sup>11</sup> Vgl. IG RiverCruise 2026. Basis: 24 Betreiber, die Flusskreuzfahrten auf eigene Rechnung vermarkten.

unveränderter Infrastrukturkapazität zu Auslastungs- und Preisdruck an den Kernhotspots führen. Zweitens begründet die hohe Umsatzabhängigkeit vom US-amerikanischen Quellmarkt (rund 54 %) eine Sensitivität gegenüber Wechselkurs-, Luftverkehrs- und geopolitischen Entwicklungen. Drittens wird der Fachkräftebedarf nach den Studienbefunden über eine stabile, aber nicht erweiterte Rekrutierungsstruktur gedeckt, was bei weiterem Flottenwachstum zu Engpässen führen kann. Viertens stellen klimatisch bedingte Niedrigwasserperioden auf Rhein und Donau ein strukturelles Risiko dar, das in der Studie nicht quantifiziert wird.

Der europäische Flusskreuzfahrtmarkt befindet sich 2025 in einer Phase stabilen Wachstums bei fortschreitender Verschiebung zum Premium- und Luxussegment und deutlicher Kapazitätsausweitung. Die Wertschöpfung bleibt strukturell von den Ferngastmärkten abhängig, während der europäische Heimmarkt an Preissetzungsmacht gewinnt.

## 4. Geschäftsentwicklung

Kapitel 4 gibt einen zusammenfassenden Überblick über die wirtschaftliche Entwicklung, die finanzielle Situation, die Darlehensstruktur sowie das handelsrechtliche Ergebnis der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2025.

### 4.1 Wirtschaftliche Entwicklung und Liquiditätslage im Geschäftsjahr 2025

Das Geschäftsjahr 2025 war durch eine deutliche Erholung der Chartereinnahmen sowie durch eine stabile Bedienung des Kapaldienstes geprägt. Ein direkter Abgleich der tatsächlichen wirtschaftlichen Entwicklung mit den im Beteiligungsprospekt vom 18. Mai 2012 dargestellten kalkulierten Werten ist nicht mehr möglich, da der ursprüngliche Planungshorizont mit dem Jahr 2023 endete. Zur Bewertung der Berichtsperiode werden daher die Vergleichswerte des Vorjahres 2024 herangezogen.

Die nachfolgende Übersicht zeigt die Entwicklung der wesentlichen Ertrags- und Aufwandspositionen sowie der Liquidität (Angaben in TEUR)<sup>12</sup>:

| Position  | 2025        | 2024        | Δ absolut     | Δ %             |
|---|-------------|-------------|---------------|-----------------|
| <b>A. OPERATIVER CASH-FLOW</b>                          |             |             |               |                 |
| Jahresergebnis (Handelsbilanz)                          | -203        | -883        | 680           | +77,01%         |
| + Abschreibungen auf Sachanlagen                        | 702         | 702         | 0             | 0,0%            |
| <b>= Operativer Cash-Flow</b>                           | <b>499</b>  | <b>-181</b> | <b>680</b>    | <b>+375,69%</b> |
| <b>B. CASH-FLOW AUS FINANZIERUNG</b>                    |             |             |               |                 |
| Auszahlungen an Kommanditisten                          | -174        | 0           | -174          | n/a             |
| Auszahlungsquote (% vom nominalen Kommanditkapital)     | 3,0%        | 0%          | +3 pp         | -               |
| Tilgung langfristiger Darlehen                          | -346        | 0           | -346          | n/a             |
| Neuaufnahme Schiffshypothekendarlehen                   | 0           | 841         | -841          | -100%           |
| Sonstige Anpassungen                                    | 0           | -5          | 5             | +100%           |
| <b>= Cash-Flow aus Finanzierung</b>                     | <b>-520</b> | <b>836</b>  | <b>-1.356</b> | <b>-162,20%</b> |
| <b>Netto-Liquiditätsveränderung des Geschäftsjahres</b> | <b>-22</b>  | <b>655</b>  | <b>-676</b>   | <b>-103,20%</b> |
| <b>C. ENTWICKLUNG DER LIQUIDITÄT</b>                    |             |             |               |                 |
| Liquiditätsergebnis zum 01.01.2025/2024                 | 194         | -461        | 655           | +142,08%        |
| <b>Liquiditätsergebnis zum 31.12.2025/2024</b>          | <b>172</b>  | <b>194</b>  | <b>-22</b>    | <b>-11,34%</b>  |

Tabelle 7: Entwicklung der wesentlichen Finanzkennzahlen 2024–2025

Die **Chartereinnahmen** erhöhten sich von TEUR 471 auf TEUR 1.015 und haben sich damit gegenüber dem Vorjahr mehr als verdoppelt. Ursächlich hierfür ist der zum 1. Januar 2025 in Kraft getretene Bareboatchartervertrag mit der Avalon Europe AG, der im Geschäftsjahr 2025 erstmals nach Ende der Corona-Pandemie für ein volles Kalenderjahr zu

<sup>12</sup> Wir weisen darauf hin, dass bei der Verwendung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben aufgrund kaufmännischer Rundung Differenzen auftreten können.

Chartererlösen geführt hat. Im Vorjahr hatte lediglich eine übergangsweise Vercharterung für den Zeitraum von April bis Dezember 2024 bestanden.

Die **Schiffsbetriebskosten** reduzierten sich von TEUR 372 auf TEUR 152 und liegen damit rund 59 % unter dem Vorjahresniveau. Der Rückgang resultiert ganz überwiegend aus niedrigeren Reparatur- und Instandhaltungsaufwendungen (TEUR 70 nach TEUR 343 im Vorjahr). Im Vorjahr waren in diesem Bereich Sonderaufwendungen angefallen, die im Berichtsjahr nicht in vergleichbarem Umfang auftraten. Der Reedereiüberschuss als Saldo aus Umsatzerlösen und Schiffsbetriebskosten ist in Folge der Umsatzausweitung bei gleichzeitig niedrigeren Betriebskosten markant von TEUR 99 auf TEUR 863 angestiegen.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** reduzierten sich leicht um rund 5 % auf TEUR 175 (Vorjahr: TEUR 184). Der Rückgang geht im Wesentlichen auf geringere Beratungs- und Refinanzierungsaufwendungen zurück, da die im Vorjahr im Zusammenhang mit der Umschuldung des Schiffshypothekendarlehens angefallenen Einmalkosten im Berichtsjahr nicht erneut anfielen.

Der **Zinsaufwand** stieg von TEUR 115 auf TEUR 199 und liegt damit rund 73 % über dem Vorjahresniveau. Ursächlich ist der im Dezember 2024 festgesetzte höhere Zinssatz des neuen Schiffshypothekendarlehens bei der Bank CIC (Schweiz) AG in Höhe von 5,20 % p.a., der sich im Berichtsjahr erstmals ganzjährig ausgewirkt hat. Die gestiegene Zinsbelastung mindert entsprechend das Finanzergebnis.

Im Geschäftsjahr 2025 wurden planmäßige **Tilgungsleistungen** in Höhe von TEUR 346 erbracht. Im Vorjahr hatte die Gesellschaft das bestehende Altdarlehen durch die Neuaufnahme in Höhe von EUR 4,0 Mio. refinanziert, wodurch der Nettosaldo aus Neuaufnahme und Ablösung im Jahr 2024 einen Darlehenszuwachs von TEUR 841 ergab. Wir verweisen hierzu auf unseren Bericht der Geschäftsführung aus dem Jahr 2025.

Im Berichtsjahr wurde eine **Auszahlung** an die Kommanditisten in Höhe von 3 % des nominellen Kommanditkapitals geleistet, was einem Mittelabfluss von TEUR 174 entspricht. Die Wiederaufnahme der Auszahlungen war aufgrund der deutlich verbesserten Ertrags- und Liquiditätsslage im Geschäftsjahr 2025 möglich.

Die freie **Liquidität** der Gesellschaft reduzierte sich geringfügig von TEUR 194 zum Jahresbeginn auf TEUR 172 zum 31. Dezember 2025. Der operative Cashflow hat sich mit TEUR 499 im Berichtsjahr gegenüber TEUR –181 im Vorjahr entsprechend verbessert. Dieser operative Überschuss wurde jedoch durch die erstmalige Ausschüttung sowie die planmäßige Tilgung vollständig und leicht überkompensiert. Die Liquiditätsbasis bleibt damit auf stabilem Niveau.

## 4.2 Darlehensentwicklung

Die Gesellschaft hat im Dezember 2024 das zuvor bestehende Schiffshypothekendarlehen der Unicredit vollständig abgelöst und durch ein neues Bankdarlehen bei der Bank CIC (Schweiz) AG in Basel ersetzt. Das ursprüngliche Darlehensvolumen betrug EUR 4.000.000. Der Zinssatz war bis zum 31. Dezember 2025 zu 5,20 % p.a. fest fixiert. Mit Wirkung vom 23. Dezember 2025 wurde die Anschlusskondition zu 5,00 % p.a. festgelegt; der neue Zinssatz ist für weitere zwölf Monate gebunden. Die Anschlusskondition reflektiert damit das gegenüber dem Vorjahr leicht entspannte Marktzinsniveau.

Die nachfolgende Übersicht zeigt die Entwicklung der Darlehensverbindlichkeiten zwischen dem 31. Dezember 2024 und dem 31. Dezember 2025:

| Position                                | 31.12.2024<br>(TEUR) | 31.12.2025<br>(TEUR) | Veränderung<br>(TEUR) |
|---|----------------------|----------------------|-----------------------|
| Darlehen CIC Bank                       | 4.000                | 3.654                | -346                  |
| <b>Summe Darlehensverbindlichkeiten</b> | <b>4.000</b>         | <b>3.654</b>         | <b>-346</b>           |

Tabelle 8: Entwicklung und Umschichtung der Darlehensverbindlichkeiten 2024–2025

### 4.3 Das handelsrechtliche Ergebnis

Die nachfolgende Übersicht stellt das handelsrechtliche Ergebnis des Geschäftsjahres 2025 der Vergleichsperiode 2024 gegenüber (Angaben in TEUR):

| Position   | 2025         | 2024        | Δ absolut  | Δ %              |
|--|--------------|-------------|------------|------------------|
| Umsatzerlöse (Bareboat-Charter)                              | 1.015        | 471         | 544        | +115,49%         |
| Sonstige betriebliche Erträge                                | 3            | 21          | -18        | -85,71%          |
| <b>Summe der Einnahmen</b>                                   | <b>1.018</b> | <b>492</b>  | <b>526</b> | <b>+106,92%</b>  |
| <b>Schiffsbetriebskosten</b>                                 | <b>-152</b>  | <b>-372</b> | <b>220</b> | <b>+59,13%</b>   |
| <i>davon Reparaturen/Instandhaltung</i>                      | <i>-70</i>   | <i>-343</i> | <i>273</i> | <i>+79,59%</i>   |
| <i>davon Versicherungen</i>                                  | <i>-58</i>   | <i>-17</i>  | <i>-41</i> | <i>-241,17%</i>  |
| <i>davon Kommissionen</i>                                    | <i>-25</i>   | <i>-8</i>   | <i>-17</i> | <i>-212,50%</i>  |
| <i>davon sonstige Fremdleistungen</i>                        | <i>0</i>     | <i>-3</i>   | <i>+3</i>  | <i>+100,00%</i>  |
| <b>Ergebnis nach Schiffskosten</b>                           | <b>866</b>   | <b>120</b>  | <b>746</b> | <b>621,66%</b>   |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen<br>(Verwaltung, Treuhand) | -175         | -184        | +9         | +4,89%           |
| <b>EBITDA</b>  | <b>691</b>   | <b>-64</b>  | <b>755</b> | <b>1.179,68%</b> |
| Abschreibungen auf Sachanlagen                               | -702         | -702        | 0          | 0,0%             |
| <b>Betriebsergebnis (EBIT)</b>                               | <b>-11</b>   | <b>-766</b> | <b>755</b> | <b>+98,56%</b>   |
| Zinserträge  | 8            | 0           | +8         | n/a              |
| Zinsaufwendungen   | -199         | -115        | -84        | -73,04%          |
| <i>Finanzergebnis</i>  | <i>-191</i>  | <i>-115</i> | <i>-76</i> | <i>-66,08%</i>   |
| <b>Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>                            | <b>-203</b>  | <b>-881</b> | <b>678</b> | <b>+76,95%</b>   |
| Steuern vom Ertrag   | 0            | -2          | +2         | +100%            |
| <b>Jahresergebnis (Handelsbilanz)</b>                        | <b>-203</b>  | <b>-883</b> | <b>680</b> | <b>+77,01%</b>   |

Tabelle 9: Entwicklung des handelsrechtlichen Ergebnisses 2024–2025

Das **handelsrechtliche Jahresergebnis** belief sich auf TEUR –203 nach TEUR –883 im Vorjahr. Die Ergebnisverbesserung von TEUR 680 beziehungsweise rund 77 % ist im Wesentlichen auf die höhere Chartereinnahmenbasis sowie auf die deutlich niedrigeren Reparatur- und Instandhaltungsaufwendungen zurückzuführen.

Das ausgewiesene negative **Jahresergebnis** resultiert unverändert aus den planmäßigen linearen Abschreibungen des Schiffes in Höhe von TEUR 702 sowie aus dem gestiegenen Zinsaufwand. Die **Abschreibungen** sind zahlungsunwirksam und spiegeln die

planmäßige Abnutzung des wesentlichen Vermögensgegenstandes über die Nutzungsdauer von 20 Jahren wider. Sie beeinflussen den handelsrechtlichen Gewinn, nicht jedoch den operativen Cashflow.

Innerhalb der **Schiffsbetriebskosten** ist auf zwei gegenläufige Einmaleffekte hinzuweisen: Die Reparatur- und Instandhaltungsaufwendungen sind gegenüber dem Vorjahr um TEUR 273 gesunken, während die Versicherungsaufwendungen um TEUR 41 und die Kommissionen um TEUR 17 gestiegen sind. Der Anstieg der Kommissionen steht im Zusammenhang mit den im Berichtsjahr erstmals ganzjährig gezahlten Vermittlungsvergütungen für den Chartervertrag mit Avalon.

#### 4.4 Auszahlungen

Im Geschäftsjahr 2025 erfolgte eine Auszahlung von 3% bezogen auf das Kommanditkapital.

Ein Abgleich mit den prospektierten Ausschüttungsquoten ist ab dem Geschäftsjahr 2024 nicht mehr möglich, da der Planungshorizont des Beteiligungsprospekts vom 18. Mai 2012 mit dem Jahr 2023 endet. Die nachstehende Übersicht stellt die tatsächlich geleisteten Auszahlungen seit Fondsauflegung den ursprünglich prospektierten Werten gegenüber:

| Jahr         | Prospekt       | Ist           | Abweichung     |
|--------------|----------------|---------------|----------------|
| 2012         | 8,00%          | 8,00%         | 0,00%          |
| 2013         | 8,00%          | 8,00%         | 0,00%          |
| 2014         | 8,00%          | 8,00%         | 0,00%          |
| 2015         | 8,00%          | 8,00%         | 0,00%          |
| 2016         | 8,00%          | 4,00%         | -4,00%         |
| 2017         | 8,00%          | 4,00%         | -4,00%         |
| 2018         | 9,00%          | 4,00%         | -5,00%         |
| 2019         | 9,00%          | 4,00%         | -5,00%         |
| 2020         | 10,00%         | 0,00%         | -10,00%        |
| 2021         | 10,00%         | 0,00%         | -10,00%        |
| 2022         | 11,00%         | 0,00%         | -11,00%        |
| 2023         | 12,00%         | 0,00%         | -12,00%        |
| 2024         | 0,00%          | 0,00%         | 0,00%          |
| 2025         | 0,00%          | 3,00%         | 3,00%          |
| <b>Summe</b> | <b>109,00%</b> | <b>51,00%</b> | <b>-58,00%</b> |

Tabelle 10: Übersicht der tatsächlichen Auszahlungen 2012–2025

Insgesamt sind seit Fondsauflegung Auszahlungen in Höhe von 51,00 % des Kommanditkapitals geleistet worden. Die kumulierte Abweichung gegenüber den prospektierten Werten beträgt rund 58 Prozentpunkte. Sie ist im Wesentlichen auf die durch die Pandemiejahre 2020 bis 2022 sowie die anschließende Marktanpassung ausgelösten Beschäftigungsausfälle, allerdings auch auf Betriebskostenüberschreitungen in den Jahren von 2016 bis 2019.

## 5. Steuerliche Verhältnisse

Die Gesellschaft wird bei dem Finanzamt Hamburg-Mitte unter der Steuernummer 48/682/01695 geführt. Die steuerliche Veranlagung ist bis einschließlich des

Veranlagungsjahres 2024 abgeschlossen. Die Gewinnermittlung erfolgt im Berichtsjahr gem. § 5 EStG anhand der Steuerbilanz der Gesellschaft.

Nachstehend wird das tatsächliche steuerliche Ergebnis des Geschäftsjahres 2025 dem Ergebnis des Vorjahres 2024 gegenübergestellt (Angaben in TEUR):

| Position                       | 2025           | 2024            | Abweichung     |
|--------------------------------|----------------|-----------------|----------------|
| Jahresergebnis (Handelsbilanz) | -203           | -883            | 680            |
| +/- Steuerbilanzkorrekturen    | -68            | -64             | -4             |
| +/- Korrektur Gewerbesteuer    | 0              | 2               | -2             |
| <b>Steuerliches Ergebnis</b>   | <b>-272</b>    | <b>-946</b>     | <b>674</b>     |
| <b>in % des nom. Kapitals</b>  | <b>-4,67 %</b> | <b>-16,28 %</b> | <b>11,60 %</b> |

*Tabelle 11: Vergleich steuerliches Ergebnis 2024–2025*

Das **steuerpflichtige Ergebnis 2025** beträgt für alle Tranchen voraussichtlich **-4,67%** bezogen auf das nominelle Kommanditkapital. Individuelle Sonderbetriebseinnahmen und -ausgaben sind in diesem Betrag noch nicht enthalten. Das steuerliche negative Ergebnis kann auf individueller Ebene der Kommanditisten mit Einkünften anderer Einkunftsarten verrechnet werden, sodass sich die individuellen Steuerbelastungen der Kommanditisten entsprechend reduzieren.

## 6. Kapitalbindung einer Musterbeteiligung

Zur Veranschaulichung der wirtschaftlichen Stellung eines Anlegers stellt die nachfolgende Übersicht die Kapitalbindung am Beispiel einer Musterbeteiligung in Höhe von EUR 100.000 zum 31. Dezember 2025 dar. Die Darstellung ist nach dem Beitrittszeitpunkt im 2., 3. bzw. 4. Quartal 2012 differenziert, da die Beitrittsquartale zu unterschiedlichen steuerlichen Verlustzuweisungen und Auszahlungsverläufen geführt haben.

| Beitritt 2. Q 2012                              | in %            | EUR            |
|---|-----------------|----------------|
| Pflichteinlage                                  | -100,00 %       | -103.000       |
| Steuerminderzahlungen durch Verlustzuweisung    | 29,51 %         | 30.393         |
| Steuerminderzahlungen aufgrund Anrechnung GewSt | 5,67 %          | 5.840          |
| Steuerzahlungen auf lfd. Gewinne                | -18,94 %        | -19.507        |
| Auszahlungen                                    | 47,57 %         | 49.000         |
| <b>Kapitalbindung per 31.12.2025</b>            | <b>-36,19 %</b> | <b>-37.274</b> |

| Beitritt 3. Q 2012                              | in %            | EUR            |
|---|-----------------|----------------|
| Pflichteinlage                                  | -100,00 %       | -103.000       |
| Steuerminderzahlungen durch Verlustzuweisung    | 29,51 %         | 30.393         |
| Steuerminderzahlungen aufgrund Anrechnung GewSt | 5,67 %          | 5.840          |
| Steuerzahlungen auf lfd. Gewinne                | -17,73 %        | -18.259        |
| Auszahlungen                                    | 45,63 %         | 47.000         |
| <b>Kapitalbindung per 31.12.2025</b>            | <b>-36,92 %</b> | <b>-38.026</b> |

| Beitritt 4. Q 2012                              | in %            | EUR            |
|---|-----------------|----------------|
| Pflichteinlage                                  | -100,00 %       | -103.000       |
| Steuerminderzahlungen durch Verlustzuweisung    | 40,62 %         | 41.836         |
| Steuerminderzahlungen aufgrund Anrechnung GewSt | 5,67 %          | 5.840          |
| Steuerzahlungen auf lfd. Gewinne                | -16,51 %        | -17.010        |
| Auszahlungen                                    | 43,69 %         | 45.000         |
| <b>Kapitalbindung per 31.12.2025</b>            | <b>-26,54 %</b> | <b>-27.334</b> |

Tabelle 12: Kapitalbindung einer Musterbeteiligung zum 31. Dezember 2025

Die Kapitalbindung je nominell investierter EUR 100.000 beträgt zum 31. Dezember 2025 je nach Beitrittszeitpunkt zwischen EUR -27.334 (Beitritt 4. Quartal 2012) und EUR -38.026 (Beitritt 3. Quartal 2012). Die Unterschiede resultieren im Wesentlichen aus den unterschiedlichen zurechenbaren Verlustzuweisungen zum Beitrittszeitpunkt sowie aus den über die Laufzeit erhaltenen Auszahlungen.

## **7. Ausblick**

Im Geschäftsjahr 2026 wird der Betrieb des Schiffes unverändert im Rahmen der Bareboatchartervereinbarung mit der Avalon Europe AG fortgeführt. Die Vergütung ist für 2026 variabel ausgestaltet und richtet sich nach der durchschnittlichen Auslastung der Avalon-Flotte. Die aktuelle Einschätzung des Charterers für die Flottenauslastung 2026 liegt bei 84,7 %; daraus leitet sich auf Basis der vertraglich vereinbarten Auslastungsstaffel eine Jahrescharterrate von TEUR 1.005 zuzüglich der pauschalen Versicherungsvergütung von TEUR 140 ab. Diese Auslastung ist gemäß Vertrag noch durch den Wirtschaftsprüfer des Charterers zu bestätigen. Die ersten beiden Quartalsraten wurden bereits abgerechnet und sind vollständig eingegangen.

Mit Schreiben vom 20. Mai 2026 hat die Avalon Europe AG die Ausübung der vertraglich vereinbarten Kaufoption erklärt. Das Schiff wird dementsprechend zum 31. Dezember 2027 zum vertraglich festgelegten Kaufpreis von EUR 6.875.000 an den Charterer veräußert. Bis zum Verkauf des Schiffes wird die Charter zu den vereinbarten Konditionen fortgeführt. Eine etwaige Verlängerung der Charter für das Jahr 2028 entfällt damit.

Im Anschluss an den Verkauf wird die Gesellschaft aufgelöst und abgewickelt. Die abschließende Schlussverteilung an die Kommanditisten erfolgt nach vollständigem Eingang des Kaufpreises sowie nach Abschluss der noch ausstehenden steuerlichen Verfahren.

Vorbehaltlich einer ausreichenden Liquiditätslage und der Einhaltung etwaiger Auflagen der finanzierenden Bank ist für den 25. November 2026 eine Auszahlung in Höhe von 5 % des nominellen Kommanditkapitals vorgesehen.

Die Gesellschafterversammlung zum Geschäftsjahr 2025 ist im schriftlichen Verfahren vorgesehen.

Hamburg, im Juni 2026

Die Geschäftsführung der  
MS "Isar" GmbH & Co. KG

# MS „Isar“ GmbH & Co. KG

## Bericht des Beirates

**Peter Bretzger (Beiratsvorsitzender) – info@bretzger-rechtsanwaelte.de**  
**Josef Neumaier (stv. Beiratsvorsitzender) – stb.neumaier@web.de**  
**Hannes Thiede – thiede@laeisz.de**

### über die Tätigkeit im Wirtschaftsjahr 2025 mit Ausblick auf 2026

Liebe Mitgesellschafterinnen,  
liebe Mitgesellschafter,

vorab: Herr Neumaier und ich bedanken uns bei Ihnen für das Vertrauen, das Sie uns bei der letztjährigen Beiratswahl erneut entgegengebracht haben. Zusammen mit Herrn Thiede bilden wir auch in Zukunft ein gutes und zuverlässiges Beiratsteam.

Auch in 2025 hat der Beirat entsprechend seiner Aufgabe nach dem Gesellschaftsvertrag die persönlich haftende Gesellschafterin in Sachen der Geschäftsführung beraten.

Nachfolgend berichte ich Ihnen über die Entwicklung der Gesellschaft im Jahre 2025 mit einem Ausblick auf das Jahr 2026 sowie unsere Tätigkeit für Sie.

Im Einzelnen:

#### **2025:**

Im November 2024 hatte die Geschäftsführung einen neuen Bareboatchartervertrag geschlossen mit einer Laufzeit vom 01.01.2025 bis zum 31.12.2027, wobei der Vertrag eine Kaufoption am Ende der Charterlaufzeit für den Charterer sowie eine Verlängerungsoption für den Zeitraum 01.01.2028 bis zum 31.12.2028 vorsieht, sofern die Kaufoption nicht ausgeübt wird.

Auch heute lässt sich sagen, dass diese Entscheidung zum Weiterbetrieb trotz Kaufoption für den Charterer richtig war, um insb. einen Notverkauf zu verhindern.

Am 01.01.2025 begann die neue Bareboatcharter mit einer fixen Jahresrate von € 875.000,00 für das Jahr 2025, die fristgerecht bezahlt wurde und mit der alle finanziellen Verpflichtungen (insb. Zins- und Tilgungsleistungen) erfüllt werden konnten.

Auch die angekündigte Auszahlung von 3 % haben wir Anleger erhalten bei einem steuerlichen Ergebnis von – 4,67 % (indirekte weitere Auszahlung).

#### **2026:**

Für die Folgejahre bis Ende 2027 erfolgt die Vergütung variabel, abhängig von der durchschnittlichen Auslastung der gesamten Flotte des Charterers. Nach heutigem Auslastungsstand wird die Charterrate in 2026 sogar € 1.005.000,00 betragen.

In der Beiratssitzung vom 05.05.2026 hat die Geschäftsführung über den Verlauf der Gesellschaft berichtet.

Mit Schreiben vom 20. Mai 2026 hat Avalon Europe AG mitgeteilt, dass sie die vertraglich vereinbarte Kaufoption ausübe und die MS „Isar“ zum 31. Dezember 2027 zum Kaufpreis von EUR 6.875.000 erwerben werde.

**Diese Entscheidung stellt für uns Anleger – obwohl sie das Ende der Gesellschaft einleitet – das bestmögliche Ergebnis dar.** Der Verkauf bestätigt rückblickend die Entscheidung aus dem Jahr 2024, das Schiff trotz der damals sehr niedrigen Charrate im Flüchtlingseinsatz weiterzubetreiben und nicht unter Druck zu veräußern. Diese Geduld zahlt sich nun aus.

Bis zum Vollzug des Verkaufs Ende 2027 läuft die Charter zu den vereinbarten Konditionen fort. Die Geschäftsführung hat berichtet, dass die Charrate für 2026 variabel auf Basis der Flottenauslastung von Avalon vergütet werde und nach aktuellem Stand mit einer Rate von ca. EUR 1.005.000 zzgl. Versicherungspauschale zu rechnen sei.

Im Anschluss an den Verkauf wird die Gesellschaft abgewickelt. Beirat und Geschäftsführung empfehlen der Gesellschafterversammlung, zunächst eine Auszahlung von 5 % bezogen auf das Kommanditkapital zum 25. November 2026 zu beschließen. Die endgültige Schlussverteilung wird nach vollständigem Eingang des Kaufpreises und Abschluss aller steuerlichen Verfahren erfolgen.

Der Beirat hat mit der Geschäftsführung in der Sitzung vom 05.05.2026 im Beisein des Abschlussprüfers den Jahresabschluss 2025 eingehend besprochen. Dieser trägt wieder den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk. Wir sind deshalb mit der Geschäftsführung übereingekommen, auch die diesjährige Gesellschafterversammlung im schriftlichen Verfahren abzuhalten. Wir empfehlen, den Beschlussvorlagen zuzustimmen.

Die Zusammenarbeit im Beirat mit Herrn Neumaier und Herrn Thiede war und ist unverändert vertrauensvoll und äußerst angenehm.

Auch in ihrem Namen Grüße ich Sie herzlich.

Peter Bretzger  
- Beiratsvorsitzender -

**MS "Isar" GmbH & Co. KG  
Hamburg**

**Jahresabschluss und  
Lagebericht**

**zum**

**31. Dezember 2025**

**-Testatsexemplar-**

## **BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS**

An die MS "Isar" GmbH & Co. KG, Hamburg,

### **VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS**

#### **Prüfungsurteile**

Wir haben den Jahresabschluss der MS "Isar" GmbH & Co. KG, Hamburg, bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025, der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025, sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der MS "Isar" GmbH & Co. KG, Hamburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften unter Berücksichtigung des Vermögensanlagegesetzes (VermAnlG) und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2025 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025,
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften unter Berücksichtigung des VermAnlG und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 25 VermAnlG i.V.m. § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

#### **Grundlage für die Prüfungsurteile**

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 25 VermAnlG i.V.m. § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung unter Berücksichtigung der IDW-Prüfungsstandards für weniger komplexe Einheiten durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

#### **Sonstige Informationen**

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die Versicherungen nach § 264 Abs. 2 Satz 3 HGB und § 289 Abs. 1 HGB i.V.m. § 23 f. VermAnlG, die wir vor dem Datum dieses Bestätigungsvermerks erlangt haben. Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und

zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

### **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften unter Berücksichtigung des VermAnlG in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

### **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 25 VermAnlG i.V.m. § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von

Adressaten beeinflussen. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft, bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insb. die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein

erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen u.a. den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

## **SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN**

### **VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DER ORDNUNGSGEMÄSSEN ZUWEISUNG VON GEWINNEN, VERLUSTEN, EINLAGEN UND ENTNAHMEN ZU DEN EINZELNEN KAPITALKONTEN**

#### **Prüfungsurteil**

Wir haben auch die ordnungsgemäße Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten der MS "Isar" GmbH & Co. KG zum 31. Dezember 2025 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse erfolgte die Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten in allen wesentlichen Belangen ordnungsgemäß.

#### **Grundlage für das Prüfungsurteil**

Wir haben unsere Prüfung der ordnungsgemäßen Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten in Übereinstimmung mit § 25 Abs. 3 VermAnlG unter Beachtung des International Standard on Assurance Engagements (ISAE) 3000 (Revised) „Assurance Engagements Other than Audits or Reviews of Historical Financial Information“ (Stand Dezember 2013) durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ordnungsgemäßen Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten“ unseres Vermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu der ordnungsgemäßen Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten zu dienen.

#### **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für die ordnungsgemäße Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten**

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die in allen wesentlichen Belangen ordnungsgemäße Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten. Für die von Treuhändern verwalteten Kapitalkonten beschränkt sich die Verantwortung der gesetzlichen Vertreter auf die Zuweisung der Gewinne, Verluste, Einlagen und Entnahmen zu dem Kapitalkonto des Treuhänders sowie auf die Einholung von Informationen zur Entwicklung der Kapitalkonten der von ihm treuhänderisch gehaltenen Anteile. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit diesen Vorschriften als notwendig bestimmt haben, um die ordnungsgemäße Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten zu ermöglichen.

#### **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ordnungsgemäßen Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten ordnungsmäßig ist, sowie einen Vermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil zu der ordnungsgemäßen Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 25 Abs. 3 VermAnlG unter Beachtung des International Standard on Assurance Engagements (ISAE) 3000 (Revised) „Assurance Engagements Other than Audits or Reviews of Historical Financial Information“ (Stand Dezember 2013) durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Zuweisung stets aufdeckt. Falsche Zuweisungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage der ordnungsgemäßen Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Zuweisungen von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Zuweisungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- beurteilen wir die Ordnungsmäßigkeit der Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten unter Berücksichtigung der Erkenntnisse aus der Prüfung des relevanten internen Kontrollsystems und von aussagebezogenen Prüfungshandlungen überwiegend auf Basis von Auswahlverfahren.

Hamburg, den 29. Mai 2026

Certis GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Martina Heinsen  
Wirtschaftsprüferin

Dierk Hanfland  
Wirtschaftsprüfer



**MS "Isar" GmbH & Co. KG, Hamburg**  
**Gewinn- und Verlustrechnung für 2025**

|   | <u>EUR</u>         | <u>2024<br/>TEUR</u> |
|---|--------------------|----------------------|
| 1. Umsatzerlöse                         | 1.015.000,04       | 471                  |
| 2. Sonstige betriebliche Erträge        | 3.197,76           | 21                   |
| 3. Aufwendungen für bezogene Leistungen | 152.331,02         | 372                  |
| 4. Abschreibungen auf Sachanlagen       | 702.461,00         | 702                  |
| 5. Sonstige betriebliche Aufwendungen   | 175.205,23         | 184                  |
| 6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 7.927,17           | 0                    |
| 7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen     | 199.430,54         | 115                  |
| 8. Steuern vom Ertrag                   | <u>0,00</u>        | <u>2</u>             |
| 9. Ergebnis nach Steuern                | -203.302,82        | -883                 |
| 10. Jahresfehlbetrag                    | -203.302,82        | -883                 |
| 11. Belastung auf Kapitalkonten         | <u>-203.302,82</u> | <u>-883</u>          |
| 12. Ergebnis nach Verwendungsrechnung   | <u><u>0,00</u></u> | <u><u>0</u></u>      |

**MS „Isar“ GmbH & Co. KG**  
**Hamburg**  
**Anhang für das Geschäftsjahr 2025**

**I. ALLGEMEINE ANGABEN ZUM JAHRESABSCHLUSS**

Der Jahresabschluss der MS „Isar“ GmbH & Co. KG, Hamburg (Amtsgericht Hamburg, HRA 109063) zum 31. Dezember 2025 wurde unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften des dritten Buches des HGB, des Vermögensanlagegesetzes und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Von den Erleichterungen für kleine Gesellschaften gemäß § 288 i.V.m. § 267 Abs. 1 HGB wurde Gebrauch gemacht.

**II. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN**

Die Bewertung erfolge unter der Annahme der Fortführung der Gesellschaft (Going-Concern-Prinzip).

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bilanziert.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sowie die liquiden Mittel wurden zu Nominalwerten angesetzt.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und wurden unter Berücksichtigung der voraussichtlichen Inanspruchnahme in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages gebildet.

Die Verbindlichkeiten wurden mit den Erfüllungsbeträgen angesetzt.

**III. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ**

**1. Anlagevermögen**

Das Schiff wird zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bilanziert. Die Abschreibung erfolgt linear über eine Nutzungsdauer von 20 Jahren.

**2. Umlaufvermögen**

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben sämtlich, ebenso wie im Vorjahr, eine Restlaufzeit von unter einem Jahr. Forderungen gegen Gesellschafter bestehen zum Abschlussstichtag nicht.

### **3. Verbindlichkeiten**

Die Fristigkeiten und Besicherungen der Verbindlichkeiten sind im Verbindlichkeitspiegel dargestellt, der dem Anhang beigefügt ist. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern bestehen zum Abschlussstichtag in Höhe von TEUR 10 (Vj.: TEUR 123).

### **IV. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten im Wesentlichen Rechts- und Beratungskosten und die Treuhandvergütung.

### **V. SONSTIGE ANGABEN**

Im Geschäftsjahr wurden keine Arbeitnehmer beschäftigt.

Persönlich haftende Gesellschafterin ist die Verwaltungsgesellschaft MS „Isar“ mbH, Hamburg, mit einem Stammkapital von EUR 25.000,-. Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichtes Hamburg unter der Nummer HRB 106472 eingetragen und hat keine Kapitaleinlage zu leisten.

### **VI. NACHTRAGSBERICHT**

Am 20. Mai 2026 hat Avalon Europe AG die Option, das Schiff Ende 2027 zum Preis von TEUR 6.875 zu kaufen, erklärt.

Hamburg, 29. Mai 2026

Helge Janßen  
Geschäftsführer

|             | 01.01.2025    |      | Anschaffungskosten |         | 31.12.2025    |      | 01.01.2025   |            | Kumulierte Abschreibungen |              | Buchwerte    |       |
|-------------|---------------|------|--------------------|---------|---------------|------|--------------|------------|---------------------------|--------------|--------------|-------|
|             | EUR           | EUR  | Zugänge            | Abgänge | EUR           | EUR  | EUR          | EUR        | Zugänge                   | Abgänge      | EUR          | EUR   |
| Flussschiff | 14.049.228,00 | 0,00 | 0,00               | 0,00    | 14.049.228,00 | 0,00 | 8.956.386,00 | 702.461,00 | 0,00                      | 9.658.847,00 | 4.390.381,00 | 5.093 |

**Entwicklung des Anlagevermögens**

**Sachanlagen**

**Forderungen und Verbindlichkeiten**  
Die Vorjahreszahlen werden jeweils in Klammern angegeben.

|   | Insgesamt<br>EUR               | bis 1 Jahr<br>EUR          |                                | davon Restlaufzeit<br>1 bis 5 Jahre<br>EUR |                | über 5 Jahre<br>EUR |     | davon gesichert:<br>EUR        |     | durch: |
|---|--------------------------------|----------------------------|--------------------------------|--|----------------|---------------------|-----|--------------------------------|-----|--------|
|   |                                | EUR                        | EUR                            | EUR  | EUR            | EUR                 | EUR | EUR                            | EUR |        |
| <b>A. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b> |                                |                            |                                |  |                |                     |     |                                |     |        |
| Sonstige Vermögensgegenstände                           | 26.853,18<br>(26.853,18)       | 26.853,18<br>(26.853,18)   | 0,00<br>(0,00)                 | 0,00<br>(0,00)                             | 0,00<br>(0,00) |                     |     |                                |     |        |
|   | 26.853,18<br>(26.853,18)       | 26.853,18<br>(26.853,18)   | 0,00<br>(0,00)                 | 0,00<br>(0,00)                             | 0,00<br>(0,00) |                     |     |                                |     |        |
| <b>B. Verbindlichkeiten</b>                             |                                |                            |                                |  |                |                     |     |                                |     |        |
| 1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten         | 3.657.666,90<br>(3.986.668,75) | 368.786,11<br>(350.895,96) | 3.288.880,79<br>(3.635.772,79) | 0,00<br>(0,00)                             | 0,00<br>(0,00) |                     |     | 3.657.666,90<br>(3.986.668,75) | *   |        |
| 2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen     | 49.206,50<br>(21.489,34)       | 49.206,50<br>(21.489,34)   | 0,00<br>(0,00)                 | 0,00<br>(0,00)                             | 0,00<br>(0,00) |                     |     |                                |     |        |
| 3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern          | 0,00<br>(123.150,71)           | 0,00<br>(123.150,71)       | 0,00<br>(0,00)                 | 0,00<br>(0,00)                             | 0,00<br>(0,00) |                     |     |                                |     |        |
| 4. Sonstige Verbindlichkeiten                           | 679,46<br>(7.005,52)           | 679,46<br>(7.005,52)       | 0,00<br>(0,00)                 | 0,00<br>(0,00)                             | 0,00<br>(0,00) |                     |     |                                |     |        |
|   | 3.707.552,86<br>(4.138.314,32) | 418.672,07<br>(502.541,53) | 3.288.880,79<br>(3.635.772,79) | 0,00<br>(0,00)                             | 0,00<br>(0,00) |                     |     |                                |     |        |

\* als Sicherheiten wurden bestellt:  
- Schiffshypothek  
- Abtretung der Rechte und Ansprüche aus dem Beförderungsvertrag  
- Abtretung der Rechte und Ansprüche aus Versicherungen

**Lagebericht**  
**über das Geschäftsjahr vom 01.01.2025 bis zum 31.12.2025**  
**der**  
**MS „Isar“ GmbH & Co. KG, Hamburg**

**I. Grundlagen des Unternehmens**

Die MS „Isar“ GmbH & Co. KG, Hamburg, (nachfolgend auch „*Gesellschaft*“) ist ein Emittent von Vermögensanlagen nach den Regelungen des Vermögensanlagengesetzes (VermAnlG). Gegenstand der Gesellschaft ist der Erwerb und Betrieb des Flusskreuzfahrtschiffes ISAR / „Avalon Visionary“ (nachfolgend auch „*Schiff*“).

Zum 1. Januar 2025 ist der im November 2024 abgeschlossene Bareboatchartervertrag mit der Avalon Europe AG, Basel, Schweiz, in Kraft getreten. Die Vereinbarung hat eine Laufzeit bis zum 31. Dezember 2027 und enthält sowohl eine Kauf- als auch eine Verlängerungsoption zugunsten des Charterers. Das technische und nautische Management des Schiffes liegt während der Vertragslaufzeit vollumfänglich in der Verantwortung des Bareboatcharterers. Beförderungsnehmer der Avalon Europe AG ist Tourama Voyages International SA, Luxembourg (nachfolgend auch „TVI“). Bei TVI handelt es sich um ein Unternehmen der Avalon Waterways-Gruppe, einem US-amerikanischen Reiseveranstalter für Kreuzfahrten auf europäischen, asiatischen, südamerikanischen und afrikanischen Flüssen.

Im Dezember 2024 hatte die CIC Bank ein neues Schiffshypothekendarlehen gewährt, welches für die Umfinanzierung des Schiffes genutzt wurde. Damit stellen Avalon Europe AG und UniCredit Leasing die wesentlichen Geschäfts- und Vertragspartner der Gesellschaft dar.

## **II. Wirtschaftsbericht**

### **1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen**

#### Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die Weltwirtschaft wird nach der Wachstumsprognose des Internationalen Währungsfonds (nachfolgend auch „IWF“) vom April 2026 im Jahr 2026 und 2027 um 3,1 und 3,2 Prozent steigen. Die globale Inflation wird sich voraussichtlich auf 4,4 Prozent im Jahr 2026 und 3,7 Prozent im Jahr 2027 belaufen.<sup>1</sup>

Die allgemeine Wirtschaftssituation in Deutschland ist für die Gesellschaft von nachgeordneter Bedeutung, vielmehr ist die gesamtwirtschaftliche Entwicklung in dem Land des Beförderungsnehmers der Avalon Europe AG TVI von Interesse. Die Situation von TVI hängt mit dem US-amerikanischen Passagierquellmarkt eng zusammen.

Gemäß der Schätzung des Internationalen Währungsfonds ist das Bruttoinlandsprodukt (nachfolgend auch „BIP“) in den USA im Jahr 2025 um 2,12% (Vorjahr: 2,79%) gestiegen.<sup>2</sup> Die Inflation betrug im Jahr 2025 2,73%, im Vorjahr betrug die Inflationsrate 2,95%.<sup>3</sup>

#### Flusskreuzfahrtbranche

Das Reisejahr 2025 startete planmäßig. Die Passagierzahl von ca. 1,49 Mio. im Jahr 2025 lag unter der vor der Pandemie (2019: 1,79 Mio.), aber sie war immer noch höher im Vergleich zum Vorjahr (2024: 1,39 Mio.). Somit erweist sich weiterhin die Erholung der Branche.

Im vergangenen Jahr 2025 bestand die europäische Flotte der Flussschiffe aus insgesamt 386 Flusskreuzern. Davon waren 18 Neubauten mit einer Bettenkapazität von gesamt 2.906 Betten, die im letzten Jahr abgeliefert worden sind. Somit betrug die Gesamtbettenanzahl 58.200 Betten zum Jahresende 2025.

Für 2026 sind insgesamt 16 Neubauten geplant. Diese Neubauten werden zusätzliche 2.622 Bette zur Verfügung stellen. Weitere Neubaufträge sind bislang nicht registriert.<sup>4</sup>

---

<sup>1</sup> Vgl. World Economic Outlook, April 2026

<sup>2</sup> Vgl. Statista 2025, BIP USA

<sup>3</sup> Vgl. Statista 2025, Inflation USA

<sup>4</sup> Vgl. IG River Cruise, Der Flusskreuzfahrtmarkt 2025

## 2. Geschäftsverlauf der Gesellschaft im Berichtsjahr 2025

Im November 2024 wurde eine Anschlussbeschäftigung ab 2025 mit Avalon Europe im Rahmen eines Bareboatvertrages abgeschlossen. Die Charrate für das Jahr 2025 bestand aus einem fixen Teil von TEUR 875 zuzüglich TEUR 140 (Budget für die Versicherung). Die Charraten für die Jahre 2026, 2027 bestehen aus einem variablen Teil, der auslastungsbezogen auf Basis der Auslastung der Flotte von Avalon ist, die aus 15 Flussschiffen besteht, zuzüglich jeweils TEUR 140. Zudem hat der Charterer die Option, das Schiff entweder Ende 2027 zum Preis von TEUR 6.875 zu kaufen oder die Charter um das Jahr 2028 für TEUR 1.100 zuzüglich TEUR 140 zu verlängern.

Am 23. Dezember 2025 ist der feste Darlehenszinssatz von 5,20 % p. a. abgelaufen. Der gegenwärtige Zinssatz liegt bei 5,00 % p. a. und ist bis zum 23. Dezember 2026 gebunden.

Die Saison startete für die MS „Isar“ am 25. Mai 2025 und wurde im November 2025 beendet. Dann ist sie ins Dock in Komarno, Slowakei überführt worden.

Die Geschäftsführung steuert das Unternehmen anhand der folgenden finanziellen Leistungsindikatoren:

- Umsatzerlöse (2025: TEUR 1.015)
- Guthaben bei Kreditinstituten (2025: TEUR 558)

### 3. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft wurde grundsätzlich durch die Beschäftigung des Flussschiffes auf Basis eines Bareboatchartervertrags (Chartereinnahmen für die Bereitstellung des Schiffes) mit einer Laufzeit vom 01.01.2025 bis zum 31.12.2027 und dessen Refinanzierung (Schiffshypothekendarlehen, Zinsaufwendungen und Tilgung) sowie der laufenden Verwaltungs- und Reparaturkosten, soweit diese nicht vom Charterer zu tragen sind, bestimmt.

#### Ertragslage

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr Umsatzerlöse i. H. v. TEUR 1.015 aus dem Bareboatchartervertrag erzielt (Vorjahr: TEUR 471). Die Aufwendungen für bezogene Leistungen betragen TEUR 152 (Vorjahr: TEUR 372) und enthalten hauptsächlich Liege- sowie Versicherungskosten. Die laufenden Verwaltungskosten (u.a. Treuhandvergütung, Buchführungs- und Steuerberatungskosten) betragen im Jahr 2025 TEUR 175 (Vorjahr: TEUR 184).

Die Zinsen sind mit TEUR 119 (Vorjahr: TEUR 115) höher als im Vorjahr, was auf den im Vergleich zum Vorjahr höheren Zinssatz zurückzuführen ist.

Der Gewerbesteueraufwand betrug im Berichtsjahr TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 2).

Die Gewinn- und Verlustrechnung der Gesellschaft weist im Berichtsjahr ein handelsrechtliches Jahresergebnis in Höhe von TEUR -203 aus (Vorjahr: i. H. v. TEUR -883).

#### Finanzlage

Wird das Jahresergebnis in Höhe von TEUR -203 um die Abschreibungen (TEUR 702), bereinigt, ergibt sich ein **Cash-flow aus laufender Geschäftstätigkeit** von TEUR 499.

Der **Cash-flow aus Finanzierungstätigkeit** beläuft sich auf TEUR -520 und ist im auf die im Jahr 2025 geleisteten Tilgungen des Schiffshypothekendarlehens (TEUR -346) und die Auszahlung (TEUR -174) zurückzuführen. Somit ergibt sich unter Einbeziehung des Liquiditätsvortrags aus dem Vorjahr (TEUR 194) insgesamt ein Finanzmittelfonds zum 31. Dezember 2025 von TEUR 172.

#### Vermögenslage

Der wesentliche Vermögensgegenstand der Gesellschaft ist das Schiff, das im April 2012 erworben und unter Zugrundelegung einer Nutzungsdauer von 20 Jahren linear abgeschrieben wird. Die Abschreibung betrug im Berichtsjahr TEUR 702 (Vorjahr: TEUR 702).

Das Guthaben bei Kreditinstituten betrug zum 31. Dezember 2025 TEUR 558 (Vorjahr: TEUR 748).

Das Schiffshypothekendarlehen valutiert Ende 2025 mit TEUR 3.654.

Die Bilanzsumme beträgt zum 31. Dezember 2025 TEUR 4.985 (Vorjahr: TEUR 5.868).

Das Eigenkapital beläuft sich insgesamt auf TEUR 908 (Vorjahr: TEUR 1.288). Die Eigenkapitalquote beträgt zum 31. Dezember 2025 18,21% (Vorjahr: 21,9%).

Im Berichtsjahr 2025 wurde eine Auszahlung von 3% bezogen auf das Kommanditkapital an die Kommanditisten geleistet.

### **III. Nachtragsbericht**

Am 20. Mai 2026 hat Avalon Europe AG die Option, das Schiff Ende 2027 zum Preis von TEUR 6.875 zu kaufen, ausgeübt.

### **IV. Prognosebericht**

Die MS „Isar“ ist am 30. März 2026 in Budapest ihre erste Reise des Jahres 2026 angetreten.

Die wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft hängt im Wesentlichen von deren Einnahmen aus dem Bareboatchartervertrag mit Laufzeit bis zum 31. Dezember 2027 und damit von der Auslastung des Schiffes ab.

Mit dem Bareboatchartervertrag verfügt die Gesellschaft über eine vertraglich gesicherte Beschäftigung und damit grundsätzlich über regelmäßige Einnahmen bis zum 31.12.2027.

Die Gesellschaft wird im Geschäftsjahr 2026 voraussichtlich ein negatives handelsrechtliches Jahresergebnis erzielen, das zwischen TEUR -100 und TEUR 100 liegen wird.

Anhand des neuen Bareboatchartervertrags und der Einschätzung des Charterers über die Auslastung ergeben sich folgende Prognosen über die Leistungsindikatoren im Geschäftsjahr 2026:

- Umsatzerlöse von TEUR 1.005 zuzüglich TEUR 140 (Budget für die Versicherung).
- Guthaben bei Kreditinstituten mit einer Bandbreite von TEUR 200 bis TEUR 500.

## **V. Chancen- und Risikobericht**

### **1. Chancenbericht**

#### **Gesamtwirtschaftliche Chancen**

Ein nach der Corona-Pandemie erstarktes Interesse an Reisen auf europäischen Flüssen durch US-amerikanische Passagiere kann sich positiv auf die Nachfrage nach Urlaubsreisen und somit nach Flusskreuzfahrtschiffen auswirken. Auch wird von Marktteilnehmern weiterhin mit einem signifikanten Nachholeffekt der Reisebuchungen gerechnet. Kurzfristig eingetrübt werden kann dieses durch den andauernden Krieg in der Ukraine, der Buchungen von Reisen auf der Donau negativ beeinflussen kann.

### **2. Risikobericht**

#### **Gesamtwirtschaftliche und politische Risiken**

Eine negative gesamtwirtschaftliche und/oder politische Entwicklung in den Heimatländern der Gäste und/oder in den Reisezielländern kann zu einer sinkenden Nachfrage nach Urlaubsreisen führen. Im Extremfall kann eine Reisewarnung – jede in irgendeiner Form veröffentlichte, an die Staatsangehörigen der USA und/oder Australiens gerichtete Warnung der Außenministerien der Vereinigten Staaten von Amerika und/oder Australiens vor Reisen in mindestens eines der Länder, auf die sich das Kreuzfahrtprogramm bezieht – zu einem kompletten Reiseausfall führen. Eine sinkende bzw. im Extremfall ausbleibende Nachfrage nach Reisen kann zu einer Reduktion bzw. einem Einnahmefall der Gesellschaft und/oder einer negativen wirtschaftlichen Lage bis zum Ausfall der Vertragspartner der Gesellschaft (TVI und / oder River) führen, so dass sie ihren vertraglichen Verpflichtungen, z.B. im Insolvenzfall, nicht nachkommen können.

#### **Branchenspezifische Risiken**

Ein weiteres branchenspezifisches Risiko besteht darin, dass eine weiterhin steigende Nachfrage nach Flusskreuzfahrtreisen - und der damit einhergehende Flottenausbau - zu einem Engpass an qualifiziertem Fachpersonal für Flusskreuzfahrtschiffe, insbesondere bei den Kapitänen, führen kann. Dieser Personalmangel könnte zu steigenden Personal- und Schiffsversicherungskosten führen.

Die Änderung der rechtlichen Rahmenbedingungen oder der behördlichen Genehmigungspraxis in der Flusskreuzfahrtbranche kann zu Mehrkosten bzw. einer Reduktion der Einnahmen der Gesellschaft führen. Im Extremfall kann die Gesellschaft ihren Verpflichtungen aus dem Bareboatchartervertrag und der ausgeübten Kaufoption nicht nachkommen.

### Ertragsorientierte Risiken

Durch den durch die Gesellschaft abgeschlossenen Bareboatchartervertrag sind die Einnahmen der Gesellschaft mindestens bis zum Ende des Jahres 2027 vertraglich gesichert.

Es besteht das Risiko, dass es durch den Betrieb des Schiffes zu Schäden am Schiff selbst, zum Nachteil für Passagiere oder der Umwelt kommt. Im Falle, dass diese Schäden nicht versichert oder versicherbar sind bzw. die Versicherungsleistungen nicht ausreichen, besteht das Risiko, dass diese Schäden die Ertragssituation der Gesellschaft negativ beeinflussen.

### Zinsänderungsrisiko und Liquiditätsrisiko

Im Dezember 2025 ist der Zinssatz von 5,20 % p. a. abgelaufen. Der neue Zinssatz liegt bei 5,00 % p. a. mit Zinsbindung bis zum 23.12.2026. Durch einen anschließend höheren Zinssatz könnten die Zinsaufwendungen entsprechend in 2027 steigen.

Die Liquiditätssituation der Gesellschaft kann darüber hinaus durch sowie künftige Schiffsbetriebskostensteigerungen gefährdet werden. Durch den im November 2024 vereinbarten Bareboatchartervertrag erhält die Gesellschaft eine Planungssicherheit bis Ende 2027, da dann das Schiff an den Charterer aufgrund der ausgeübten Option verkauft wird. Damit reduzieren sich Betriebsrisiken, insbesondere Risiken durch die Repair & Maintenance-Kosten, erheblich. Aufgrund des Bareboatcharterkonstruktes ist der Charterer für diese Kosten verantwortlich.

## **VI. Angaben nach § 24 Vermögensanlagengesetz**

Im Berichtsjahr 2025 wurden eine Auszahlung (Entnahme) auf das Kommanditkapital an die Gründungskommanditisten (HT Hamburgische Treuhandlung GmbH & Co. KG und Hamburgische Seehandlung Gesellschaft für Schiffsbeteiligungen mbH & Co. KG) der MS „Isar“ GmbH & Co. KG geleistet. Daneben wurden 2025 an die Treuhandlung feste Vergütungen in Höhe von insgesamt EUR 51.070,32 gezahlt.

Die Mitglieder des Beirats erhielten im Geschäftsjahr 2025 für Ihre Tätigkeit eine feste Vergütung in Höhe von insgesamt EUR 7.056,56. Als Geschäftsführungs- und Haftungsvergütung an die persönlich haftende Gesellschafterin wurden im Berichtsjahr EUR 26.637,34 (davon EUR 26.637,34 (als feste Vergütung) gezahlt.

## **VII. Gesamtaussage**

Die Gesellschaft hat Vertragspartner, mit denen bereits eine langjährige Zusammenarbeit besteht.

Zur Vermeidung eines Liquiditätsrisikos wird regelmäßig eine Liquiditätsvorschau erstellt, die einen Überblick über die Liquiditätsslage der Gesellschaft vermittelt. Weitere Risiken werden von der Geschäftsführung überwacht, so dass die Maßnahmen zur Schadensvermeidung bzw. Reduzierung rechtzeitig eingeleitet werden können.

Zusammenfassend geht die Geschäftsführung davon aus, dass für 2026 ausreichend Cash-Flow erwirtschaftet werden kann, aus dem fällig werdende Verbindlichkeiten vollständig bedient werden können.

Hamburg, den 29. Mai 2026

MS „Isar“ GmbH & Co. KG

---

Helge Janßen

-Geschäftsführer-

## **Versicherung der gesetzlichen Vertreter**

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, und die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Hamburg, 29. Mai 2026

MS "Isar" GmbH & Co. KG

Die Geschäftsführung

Helge Janßen



## KAPITAL IN GUTER GESELLSCHAFT

Leitfigur der HAMBURGISCHEN SEEHANDLUNG ist Friedrich der Große, der die Geschäftsidee einer „Seehandlung“ als erster in die Tat umsetzte und 1772 die Preußische Seehandlung gründete. Das Einzigartige am damaligen Unternehmen war es, unter einem gemeinsamen Dach Handels-schiffahrt zu betreiben und als Staatsbank die notwendigen Finanzierungsmittel zu beschaffen. Die Idee der unternehmerischen Beteiligung an großen Investitionsprojekten hat sich bewährt und als äußerst erfolgreich erwiesen: Kaufleute schließen sich zusammen, bauen und betreiben ein Schiff und teilen die Chancen und Risiken. Darauf basiert die Idee unserer Schiffsfonds.

In den zwei Jahrhunderten seit damals haben sich die Interpretation und die unternehmerische Ausrichtung einer Seehandlung weiterentwickelt. Heute konzentriert sich die HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG auf die Emission von unternehmerischen Beteiligungen – vor allem Schiffsfonds und deren Management.

Ihre Geschäftspartner sind private Geldanleger, Reedereien, Banken und Anlageberater. Die HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG gehört zur Reederei F. Laeisz Gruppe, die seit 1824 in der Schifffahrt tätig ist.

Vor diesem Hintergrund haben die HAMBURGI-SCHE SEEHANDLUNG und ihre Anleger die starken Schwankungen der Schifffahrtsmärkte der vergangenen Jahrzehnte weit überwiegend erfolgreich bewältigt.

Somit wird eine besonders knappe Ressource der Volkswirtschaft, nämlich das unternehmerische Engagement unserer Anleger, belohnt.



## KAPITAL IN TREUEN HÄNDEN

Die HT Hamburgische Treuhandlung GmbH & Co. KG ist Ihr Partner bei jüngeren Beteiligungen der SEEHANDLUNGs-Gruppe. Wir sind als Treuhänder für die Investoren der Gruppe tätig und sind von der Beteiligungsgesellschaft beauftragt, uns um die Verwaltung ihrer Vermögensanlage zu kümmern; beispielsweise führen wir die Kapitalkonten der Investoren, verteilen die steuerlichen Ergebnisse und übernehmen die Auszahlungen an die Anleger.

Durch unsere räumliche und personelle Nähe zum Emissionshaus und den einzelnen Investitionsgesellschaften können wir alle auftretenden Fragen schnell und kompetent beantworten und somit im Kundensinne handeln.

Große Erfahrung in diesem Geschäftszweig und diese effiziente Organisation sind Voraussetzung für die große Kundennähe, die für unsere Gruppe typisch ist.



Hamburgische Seehandlung  
Gesellschaft für Schiffsbeteiligungen mbH & Co. KG  
Trostbrücke 1 – 20457 Hamburg  
[info@seehandlung.de](mailto:info@seehandlung.de) – [www.seehandlung.de](http://www.seehandlung.de)



HT Hamburgische Treuhandlung GmbH & Co. KG  
Trostbrücke 1 – 20457 Hamburg  
[info@treuhandlung.de](mailto:info@treuhandlung.de) – [www.treuhandlung.de](http://www.treuhandlung.de)